

## **Grundlagen grüner Verkehrspolitik in und um Kaiserslautern**

Nach der sich abzeichnenden Umkehr im Energiesektor steht eine solche tiefgreifende Umkehr im Verkehrssektor noch aus. Dies müsste der Ansatzpunkt einer weiteren radikalen grünen Lebenspolitik sein. Hierzu einige Punkte in und um Kaiserslautern:

### **Überregional:**

1. Verbesserungen Fernverkehr:  
Anpassung der ICE/TGV-Fahrzeiten auf Anschlusszüge. Z.Zt. verlassen die Hochgeschwindigkeitszüge in Richtung Paris KL HBF meist Min. 22 . Die Ankunft der Regionalzüge (aus allen Richtungen) ist stündlich einige Minuten vor halb.Die Abfahrtszeit in Richtung Frankfurt ist Minute 37. Eine Abfahrt des Fernverkehrs in KL HBF Min. 30/ 31, *wie heute der süwex/RE-Verkehr* gewährt Anschlüsse aus/in alle(n) Richtungen. Das dies eine realistische Option ist beweist z.B. die baustellenbedingte Fahrplanlage des TGV 9568 am 18.06. bzw. 02. und 09.07.2011 mit Abfahrten Min. 32 und 34.
2. Schnellere Anbindung von Kaiserslautern und der Westpfalz an die Landeshauptstadt Mainz:  
Die aktuelle Fahrzeit von Kaiserslautern-Zentrum nach Mainz-Zentrum beträgt 1:30 Stunden mit der Bahn, ca. 45 Min. mit dem Auto ( A 63 ).  
Alternativ könnte eine reaktivierte Zellertalbahn (Langmeil-Monsheim-Worms) genutzt werden und die dann geplanten RE nach Worms nach Mainz verlängert werden. Die kürzeste Verbindung wäre über Marnheim-Kirchheimbolanden-Alzey. Hierzu müsste allerdings die im 2. Weltkrieg zerstörte Brücke (Pfrimmtalviadukt) bei Marnheim wieder aufgebaut werden.
3. Nachtzüge  
Seit dem Wegfall der jahrzehntelang verkehrenden Nachtzugpaare nach/von Paris und München ist KL ohne Nachtzugverbindungen. Z.Zt. wird eine Wiedereinführung von Nachtzügen bundesweit diskutiert.

### **Regional:**

1. Veränderte Linienführung Linie 102 Betzenberg  
Eine geänderte Linienführung erlaubt die Beibehaltung von Haltestellen in nur einer Fahrtrichtung. Die überzähligen Haltestelleneinrichtungen können kostengünstig an anderer Stelle weiterverwendet werden. Die Fahrzeiten sind kürzer:  
Von der Barbarossastr. kommend über St. Quentin-Ring und Leibniz-und Hegelstr. zurück.  
Vom Schulzentrum-Süd kommend umgekehrt über Leibniz-und Hegelstr. und St. Quentin-Ring zurück.
2. Schaffung von garantierten Anschlüssen (bei Verspätung < 5Min.)
  - a) Übergang 105/107(Innenstadt) auf 102 (Betzenberg) und umgekehrt, Haltestelle Polizeipräsidium
  - b) Übergang 114 (Uni) auf 103 (Dansenberg), bisher an Min. 20/50, ab 23/53, beim umgekehrten Weg ist genügend Umsteigezeit vorhanden: an Min. 00, ab Min. 19.

3. Die Planung eines neuen zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) in der Stadtmitte ist im Hinblick auf eine genügende Anzahl der Haltestellen zu überprüfen. Neue Linien/Angebote sind mit der derzeitigen Planung schwer oder gar nicht möglich.
4. Neuerrichtung Haltepunkt KL-Friedenstrasse (s.a. Neue Kaiserslauterer Citybahn)  
Zwischen dem ehemaligen Bahnhof KL-Nord und der Brücke (Mainzer Straße) läßt sich kostengünstig ein Haltepunkt errichten, der von zwei Seiten erreicht werden kann.  
Ein Übergang für Fußgänger kann nach dem Vorbild „Hp Galgenschanze“ erfolgen.  
Der Norden von KL ist nur über Busverbindungen angeschlossen.  
Ein Halt in KL-Friedenstrasse bewirkt eine Fahrzeit von wenigen Minuten zum HBF und somit eine schnelle Erreichbarkeit aller dort bestehenden Anschlüsse.  
In Richtung Enkenbach, Bad Münster, Bad Kreuznach, Bingen entfällt der Weg zum HBF, dieser Zeitvorteil wird mehr Bürger aus KL-Nord zum Umstieg auf die Bahn bewegen.
5. Neuerrichtung Bedarfs- Haltepunkt Gelterswoog  
Der Gelterswoog ist nur mit einer Fahrzeit von 22-24 Minuten ab Rathaus erreichbar.  
Ein Bedarfshalt ist mit den jetzt eingesetzten Desiro-Triebwagen technisch möglich.  
(Drucktaster für Bedarfshalte vorhanden).  
Der Gelterswoog wäre in ca. 10 Minuten vom HBF erreichbar.
6. Neuerrichtung Bedarfs- Haltepunkt Karlstal  
Für Wanderer sind so Naturfreundehaus Finsterbrunnertal und Klug´sche Mühle, Karlstal besser zu erreichen.
7. Eine Reaktivierung der Strecke Eiswoog-Enkenbach ist aufgrund der Klimakrise anzustreben.  
Dabei ist zu prüfen, ob eine Kreuzung der Züge Grünstadt-Hochspeyer-( Kaiserslautern) mit Zügen Bingen-KL über Eselsfürth (und Gegenrichtung ) in Enkenbach erfolgen kann (gegenseitiger Anschluss).
8. Einrichtung weiterer möglicher Haltepunkte (zur Vermeidung von Stadtverkehr)  
Fischbach (KBS 672 zwischen Hochspeyer und Enkenbach)  
Sambach (KBS 673 zwischen Otterbach und Katzweiler)

## Neue Kaiserslauterer Citybahn

Wichtigste Zielsetzung einer grünen Verkehrspolitik ist die Vermeidung von Verkehr.

Ist dieser z.B. berufsbedingt unvermeidbar, so ist insbesondere der individuelle Autoverkehr durch ökologisch sinnvollere Verkehrsarten zu ersetzen.

Die größten Arbeitgeber in Kaiserslautern sind:

u.a. die Firmen Adam Opel AG, Freudenberg & Co. KG, General Dynamics, Gebrüder Pfeiffer, Firmen Hertelsbrunnenring/PRE-Park etc.

Ihre Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist zu verbessern.

Hierzu könnte eine **Neue Kaiserslauterer Citybahn** dienen, welche die wichtigsten Betriebe direkt erreicht. Hier ist zu prüfen, welche neuen Haltepunkte evtl. errichtet werden könnten.

Ast 1: HBF, General Dynamics, Gebr. Pfeiffer, Messeplatz, Mannheimer Strasse, KL-Friedenstrasse, Hertelsbrunnenring/Johnson Controls, KL-Eselsfürth.

Ast 2: HBF, General Dynamics, Gebr. Pfeiffer, Zoar Werkstätten, Jugendverkehrsschule/Bikeparcour, Volkspark/Eintracht-Sportpark, Warmfreibad/Soccer-Five-Arena, Licht-Luft/Kleingartenanlage, Kinder-Spess-Fabrik/Quack, Schule am Beilstein, Stadtbildpflege-Zentrale, Pfalz-Center.

Die bestehende Strecke zum US-Militärdepot ist noch vorhanden und könnte in einem städtischen Konversionskonzept genutzt werden. **Motto: Schwerter zu Pflugscharen**

**Umwidmung der militärischen Strecke zu einer den Menschen dienenden Verbindung.**

Mittlerweile durchbricht eine direkte Zufahrt zur DJK Eintracht die Strecke.

Dies müsste aufgrund der Klimakrise neu gestaltet werden.

Ast 3: HBF, Kennelgarten, Ausbesserungswerk, Vogelweh (P+R)/Busbahnhof Industriegebiet-West, Opel 1, Opel 2/Freudenberg, Einsiedlerhof.

Ast 4: HBF, Pfaffwerk, KL-West/Kammgarn/Gartenschau, Hochschule, KL-Zentrum (Höhe Burggymnasium). Erreichbarkeit: Stadtgalerie, Rathaus, Pfalztheater, Altstadt, Schulen), Richtungswechsel:

KL-West, evtl. neu: Kreuzhof (P+R), Otterbach/Lampertsmühle (P+R),

aufgrund Radwegpläne z.Zt. nicht realisierbar:

Erfenbach, Siegelbach, Rodenbach, Weilerbach.

Optimal wäre eine jeweilige Verbindung der Äste 1+2 und 3+4.

**Im Vorgriff auf autonomen ÖPNV auch in Kaiserslautern könnte stattdessen ein Shuttle-Bus beginnend auf der Teilstrecke vom Park and Ride Parkplatz Schweinsdell über Eselsfürth (zukünftiger Anschluss an die Bahn) und PRE-Park sinnvoll sein.**